Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 11 (1904)

Heft: 18

Artikel: Der schweizerische Veredlungsverkehr in gefärbten Seiden in den Jahren 1902 und 1903

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-629151

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der schweizerische Veredlungsverkehr in gefärbten Seiden in den Jahren 1902 und 1903.

Der Veredlungsverkehr, d. h. die zollfreie Einfuhr ausländischer Waren in die Schweiz zur weiteren Bearbeitung und Wiederausfuhr (aktiver Veredlungsverkehr) spielt in unserer Industrie in Bezug auf das Färben der Seide eine wesentliche Rolle. Deutschland, Oesterreich und Italien gestatten unter gewissen Voraussetzungen den Veredlungsverkehr und Fabrikanten und Färber machen von dieser Vergünstigung ausgiebigen Gebrauch. Frankreich kann sich, zum nicht geringen Nachteil der Lyoner Fabrik, noch immer nicht dazu verstehen, den Veredlungsverkehr (admission temporaire) einzuräumen; die französischen Seidenweber sind somit einzig auf die einheimische Färberei angewiesen, es sei denn, sie zahlen den ausserordentlich hohen Zoll von 3 Franken per kg.

In den beiden letzten Jahren wurde in der Schweiz — mit Benutzung des Veredlungsverkehrs — Seide gefärbt für Fabrikanten in

		1903	1902
Deutschland	kg.	116,700	182,700
Italien	„	147,200	164,600
Oesterreich	„	22,800	24,100
Frankreich	„	200	200
Total (Florettseide inbegriffen)	kg.	295,600	370,600

Um ein vollständiges Bild der Arbeit unserer Färberei für ausländische Rechnung zu erhalten, müssen die Seidenposten hinzugezählt werden, für welche bei der Ausfuhr der fremde Eingangszoll bezahlt worden ist. Dieser Fall tritt ein, sei es um die oft lästigen Formalitäten, die mit dem Veredlungsverkehr verbunden sind, zu umgehen, sei es, weil die Rohseide nicht vom ausländischen Fabrikanten zunächst in die Schweiz eingeführt, sondern in der Schweiz selbst gekauft worden ist.

Die Ausfuhr gefärbter Seide aus der Schweiz, für welche der ausländische Eingangszoll entrichtet wurde, betrug nach

		1903	1902
Deutschland	kg.	175,300	186,900
Italien	„	12,900	15,800
Oesterreich	„	34,600	33,800
Frankreich	„	400	400
Total (Florettseide inbegriffen)	kg.	232,100	245,900

Unsere Färber haben demnach im Jahre 1903 insgesamt 527,700 kg. Seide für das Ausland gefärbt, gegen 616,500 kg. im Jahre 1902. Die allgemein ungünstige Geschäftslage der Seidenweberei im verflossenen Jahre kommt, in kleinem Massstabe, auch in diesen Ziffern zum Ausdruck.

Schweizer-Fabrikanten liessen die nachstehenden Mengen Seide im Ausland färben (Veredlungsverkehr und zollpflichtiger Verkehr inbegriffen):

		1903	1902
in Deutschland	kg.	70,100	90,300
„ Frankreich	„	92,700	196,000
„ Italien	„	1,300	1,100
Total (Florettseide inbegriffen)	kg.	182,200	318,800

Der ganz bedeutende Rückschlag ist ein untrüglicher Beweis mehr für den schlechten Geschäftsgang, unter welchem unsere Stoff- und Bandweberei im Jahre 1903 zu leiden hatte.

Der Veredlungsverkehr erstreckt sich auch auf die Behandlung von Seidengeweben; so wurden im Jahre 1903 in der Schweiz für ausländische Firmen seidene und halbseidene Stoffe

gefärbt	kg.	5,700
appretiert	„	58,900
bedruckt	„	69,000
moiriert	„	400
cylindriert	„	3,500
bestickt	„	11,000

Schweizerische Fabrikanten haben in der Hauptsache halbseidene Stoffe auswärts ausrüsten lassen, doch sind die Mengen, soweit sie unter den Veredlungsverkehr fallen, unbedeutend.

Die schweizerische Aus- und Einfuhr von Seidenwaren im ersten Halbjahr 1904.

Ausfuhr.

Die Ausfuhr von reinseidenen Geweben belief sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres auf:

1904	kg. 939,300	im Werte von	Fr.	50,390,300
1903	„ 940,000	„ „	„	51,223,800
1902	„ 933,700	„ „	„	49,935,900

Der Export nach England ist dem Vorjahr gegenüber um 1 1/2 Millionen Franken, derjenige nach den Vereinigten Staaten um 2 Millionen Franken zurückgegangen. Durch Mehrausfuhr nach Frankreich (ca. 1 Million Fr.), Oesterreich, Deutschland und andern Staaten, wird diese Differenz einigermassen ausgeglichen, doch ist der Minder-Export von mehr als 800,000 Franken für die schlechte Geschäftslage, über die wir immer noch nicht hinweggekommen sind, bezeichnend genug.

Halbseidene Gewebe wurden ausgeführt:

1904	kg. 163,000	im Werte von	Fr.	5,114,500
1903	„ 211,800	„ „	„	6,999,500
1902	„ 263,500	„ „	„	8,465,500

Die Ausfuhr geht Jahr für Jahr zurück; der Ausfall von fast 1,900,000 Franken im verflossenen Halbjahr ist so gross, dass die Aussichten für diesen einst hervorragenden Zweig unserer Industrie auch für die Zukunft als traurige bezeichnet werden müssen. England hat für 800,000 Franken, Frankreich und die Vereinigten Staaten haben je für 500,000 Franken weniger Halbseidenstoffe aufgenommen, als im selben Zeitraum des Vorjahres. In gleichem Verhältnis ist auch der Absatz nach den Märkten zweiter Ordnung zurückgegangen.

Der Export von seidenen Shawls, Schärpen und Tüchern hat ebenfalls einen Rückschlag von ca. Fr. 150,000 zu verzeichnen. Von Belang ist namentlich die Minderausfuhr nach Deutschland.

Die Zahlen sind folgende:

1904	kg. 22,000	im Werte von	Fr.	1,287,400
1903	„ 23,400	„ „	„	1,432,400
1902	„ 26,400	„ „	„	1,641,400

Die Ausfuhr von Beuteltuch betrug im ersten Halbjahr: